



DORFBlick

Nr. 38

Oktober 2017

**ERST IM HERBST WERDEN
GRÜNE BLÄTTER BUNT.
FÜR DICH SOLL AUCH DER
HERBST DES LEBENS
BUNTE FARBEN TRAGEN.**

-HANS A.-



Vorwort des Bürgermeisters Markus Plöchl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Urlaubs- und Ferienzeit ist so wie jedes Jahr viel zu schnell vergangen. Die Volksschule und der Kindergarten haben wieder ihre Türen geöffnet. Der Alltag hat einerseits die Kinder, aber auch andererseits die Eltern wieder voll im Griff.

Die Nationalratswahlen 2017 sind vorbei und somit kann man sich hoffentlich auch auf Bundesebene wieder den brennenden Themen widmen. Im Blattinneren darf ich Ihnen das Gesamtergebnis samt den Sprengelergebnissen zur Kenntnisnahme vorlegen.

Als Bürgermeister bedanke ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern, welche von Ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben und somit die Zukunft unseres Landes ein wenig mitbestimmt haben.

Nun dürfen wir hoffen, dass es sehr rasch zur Bildung einer neuen Bundesregierung kommt, damit, wie bereits erwähnt, die brennenden Themen abgearbeitet werden können. Solche gibt es wahrlich genug.

Umfahrung

Diesbezüglich darf ich Ihnen mitteilen, dass die Planungsarbeiten nunmehr Großteils abgeschlossen sind und die Bürgerinformationen beginnen. Ich darf Ihnen hier bereits vorab die Termine bekannt geben:

**Dienstag, 07. November 2017,
18.00 - 20.00 Uhr**

Volkshaus, Enzersdorf an der Fischa
*

**Donnerstag, 09. November 2017,
18.00 - 20.00 Uhr
Margarethner Stub'n**

Machen Sie von diesem Angebot Gebrauch

und informieren Sie sich aus erster Hand über das geplante Projekt. Die Planer und die zuständigen Referenten des Amtes der NÖ Landesregierung werden Ihnen Rede und Antwort stehen.

Straßenverkehr

Nachdem auf einigen Straßenzügen in unserem Ortsgebiet leider die sogenannte „Raserei“ in den letzten Wochen und Monaten über Hand genommen hat, haben wir uns entschlossen, als erste Stufe sogenannte Geschwindigkeitsmessgeräte anzuschaffen. Diese sollen einerseits den Lenkerinnen und Lenkern die gefahrene Geschwindigkeit anzeigen und somit zur Sensibilisierung beitragen und andererseits der Gemeinde dazu dienen auch statistische Auswertungen vorzunehmen.

Wir wollen einmal ganz genau wissen, wieviele Fahrzeuge sich in gewissen Bereichen bewegen und mit welchen Geschwindigkeiten dort auch gefahren wird.

Sobald wir diese Auswertungen welche natürlich über einen längeren Zeitraum erhoben werden müssen haben, können weitere Schritte besprochen werden.

In den letzten Tagen war auch sehr viel in den Medien die Rede von Radarboxen auf Gemeindestraßen. Laut Auskunft der Landespolizeidirektion werden diese aber nur an sensiblen Stellen (wie z.B.: vor Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, etc.) genehmigt. Trotzdem werden wir auch dies weiter prüfen.

Über die Ergebnisse der Auswertungen werden wir Sie selbstverständlich am laufenden halten.

Ortsbild

Bereits mehrmals wurde im G21 Team das Ortsbild und damit verbunden auch die vielen Plakatwände, welche an öffentlichen Plätzen stehen und welche nicht gerade zum verschönern unseres Ortsbildes beitragen, diskutiert.

Nun möchten wir, wie bereits in vielen anderen Gemeinden auch, an zentralen Stellen sog. Informationswände errichten, wo ein jeder Verein, eine jede politische Fraktionen, etc. Schaukästen erwerben kann. Dafür sollen ca. 2 Standorte im Gemeindegebiet gefunden werden. (Vorschläge nehmen wir gerne entgegen). Örtliche Vereine, welche sich an dieser Aktion auch beteiligen wollen und somit einen fixen Schaukasten an fixen Stellen haben möchten, mögen sich so rasch wie möglich bitte am Gemeindeamt melden. Für die Vereine schlägt lediglich die Anschaffung des Schaukastens zu buche.

So hoffen wir, dass die teilweise nicht gerade ansehnlichen Schautafeln sehr rasch von unserem Ortsbild verschwinden und wir so ein wenig zur positiveren Ortsbildgestaltung beitragen können.

Beleuchtung Fußweg Mittergasse

Schon mehrmals wurde die Anregung der Ausleuchtung des Fußweges entlang der Mittergasse in Enzersdorf an uns herangetragen.

Nunmehr darf ich Ihnen berichten, dass wir gemeinsam mit A1, welche entlang dieser Strecke das Glasfaserkabel verlegen werden (siehe Bericht im Blattinneren) Synergien nutzen können.

Als erster Schritt erfolgt die Verlegung des Stromkabels in diesem Bereich. Gemeinsam mit unserem Elektriker werden zur Zeit die weiteren Schritte besprochen um eine sinnvolle Ausleuchtung zu installieren. Damit soll gewährleistet werden, dass in absehbarer Zeit (so schnell wie möglich) auch diese Strecke eine Beleuchtung erhalten wird und somit ein sicheres und ungefährdetes Begehen des Weges möglich sein wird.

Vienna Airportregion - örtliches Entwicklungsprogramm

Die Flughafen Wien AG hat sich mit den Anrainergemeinden des Flughafens (Enzersdorf an der Fischa, Fischamend, Kleinneusiedl, Schwechat, Zwölfaxing, Rauchenwarth und Schwadorf) zusammengetan und die Airportregion gegründet.



In dieser Arbeitsgruppe soll die Zukunft der Region um den Flughafen gemeinsam geplant werden. Ausschlaggebend für uns war hier mitzumachen, dass es richtig und wichtig ist dabei zu sein, wenn über die Zukunft unserer Region entschieden wird. Denn nur damit ist auch gewährleistet, dass unsere Anliegen, Wünsche und Anregungen auch Gehör finden.

Schon vor Jahren hat man uns mitgeteilt, dass der Tag kommen wird, wo Bratislava und Wien zusammenwachsen werden. Diese Entwicklung ist auch von uns nicht aufzuhalten. Daher ist es wichtig bei der Entwicklung unserer Region dabei zu sein. In einem so wichtigen Bereich nur Zaungast zu sein wäre für unsere Gemeinde fatal.

Ich lade Sie ein die dazugehörige Homepage zu besuchen und sich selbst ein Bild von der neuen Airportregion zu machen

www.viennaairportregion.com.

Daher trifft es sich auch sehr gut, dass die Gemeinde zeitgleich, wie bereits mitgeteilt, am örtlichen Entwicklungsprogramm arbeitet. Dabei können die Überlegungen einerseits der Airportregion bei uns und andererseits

unsere Überlegungen bei der Airportregion eingearbeitet werden. In absehbarer Zeit wollen wir Ihnen das Konzept für das Entwicklungsprogramm auch vorstellen. Dazu wird es eine eigene Bürgerversammlung geben.

In diesem Sinne verbleibe ich mit

Lieben Grüßen
Ihr
Bürgermeister
Markus Plöchl

■ Neue Bedienstete im Gemeindeamt

Frau Iwona GALL stellt sich vor

Mein Name ist Iwona (Ina) Gall, bin verheiratet und habe zwei Kinder (Florian – sieben Jahre und Sophie - zehn Jahre).

Nach meiner HAK-Matura habe ich zuerst einige Jahre in einer internationalen Spedition gearbeitet, später - nach meiner letzten Karenz - bei einem großen Produzenten von Kunststoffrohren in Wien im Vertriebsinnendienst.

Ich wohne seit 2007 in Enzersdorf und seit 2013 in unserem eigenen Haus in Karlsdorf.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne viel mit meiner Familie, bastle mit meinen Kindern oder erschaffe kleine Tortenkunstwerke für Familie und Freunde.



Seit 01.10.2017 bin ich nun hier bei der Gemeinde in der Buchhaltung tätig und freue mich schon auf die neuen Herausforderungen sowie auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen und natürlich auch mit Ihnen!

Herr Wais GHULAM MOHAMMAD stellt sich vor



Ich heiße Wais GHULAM MOHAMMAD, bin 30 Jahre, komme aus Afghanistan und bin jetzt 2 Jahre in Österreich. Ich bin verheiratet, habe 2 Kinder, war in Afghanistan im Fahrdienst beschäftigt und habe seit August 2016 bei Tätigkeiten in der Gemeinde geholfen. Seit ca. einem Monat habe ich den Asylbescheid bekommen und bin seit Oktober als Bauhof- mitarbeiter in der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa angestellt.

Die Arbeit in der Gemeinde war für mich bis jetzt sehr interessant und abwechslungsreich, ich habe viele nette Leute hier kennengelernt, die Arbeit mit den Kollegen macht mir Spaß und ich freue mich wenn ich mich in Zukunft für Anliegen der Bevölkerung in Margarethen und Enzersdorf tatkräftig einbringen kann.

■ Nationalratswahl 2017

NATIONALRATSWAHL 15. 10. 2017

NATIONALRATSWAHL 29. 09. 2013		
	Stimmen	Prozent
Wahlberechtigte	2.482	
abgeg. Stimmen	1.899	76,5%
ungültige Stimmen	28	
gültige Stimmen	1.871	
SPÖ	630	33,7%
ÖVP	405	21,6%
FPÖ	472	25,2%
GRÜNE	116	6,2%
NEOS	62	3,3%
KPÖ	13	0,7%
BZÖ	47	2,5%
FRANK	106	5,7%
PIRAT	20	1,1%

NATIONALRATSWAHL 15. 10. 2017		
		Prozente
Wahlberechtigte	2.510	
abgeg. Stimmen	1.958	78,0%
ungültige Stimmen	18	
gültige Stimmen	1.940	
1. SPÖ	556	28,7%
2. ÖVP	579	29,8%
3. FPÖ	607	31,3%
4. GRÜNE	28	1,4%
5. NEOS	62	3,2%
6. PILZ	77	4,0%
7. FLÖ	5	0,3%
8. GILT	17	0,9%
9. KPÖ	9	0,5%
10. WEIßE	0	0,0%

Differenz 13-17	
Stimmen	Prozente
+28	
+59	+1,5%
-10	
+69	
-74	-5,0%
+174	+8,2%
+135	+6,1%
-88	-4,8%
+0	-0,1%
+77	+4,0%
+5	+0,3%
+17	+0,9%
-4	-0,2%
+0	+0,0%

NATIONALRATSWAHL 15. 10. 2017

Sprengel: 1- ENZERSDORF AN DER FISCHA

NATIONALRATSWAHL 29. 09. 2013		
	Stimmen	
Wahlberechtigte	794	
abgeg. Stimmen	614	77,3%
ungültige Stimmen	17	
gültige Stimmen	597	
SPÖ	209	35,0%
ÖVP	115	19,3%
FPÖ	147	24,6%
GRÜNE	38	6,4%
NEOS	24	4,0%
KPÖ	6	1,0%
BZÖ	17	2,8%
FRANK	32	5,4%
PIRAT	9	1,5%

NATIONALRATSWAHL 15. 10. 2017		
		Prozente
Wahlberechtigte	792	
abgeg. Stimmen	635	80,2%
ungültige Stimmen	11	
gültige Stimmen	624	
1. SPÖ	190	30,4%
2. ÖVP	189	30,3%
3. FPÖ	192	30,8%
4. GRÜNE	8	1,3%
5. NEOS	15	2,4%
6. PILZ	21	3,4%
7. FLÖ	1	0,2%
8. GILT	6	1,0%
9. KPÖ	2	0,3%
10. WEIßE	0	0,0%

Differenz 13-17	
Stimmen	Prozente
-2	
+21	+2,8%
-6	
+27	
-19	-4,6%
+74	+11,0%
+45	+6,1%
-30	-5,1%
-9	-1,6%
+21	
+1	
+6	+1,0%
-4	-0,7%

NATIONALRATSWAHL 15. 10. 2017

Sprengel: 2- MARGARETHEN AM MOOS

NATIONALRATSWAHL 29. 09. 2013		
	Stimmen	
Wahlberechtigte	857	
abgeg. Stimmen	640	74,7%
ungültige Stimmen	7	
gültige Stimmen	633	
SPÖ	188	29,7%
ÖVP	134	21,2%
FPÖ	196	31,0%
GRÜNE	43	6,8%
NEOS	22	3,5%
KPÖ	3	0,5%
BZÖ	14	2,2%
FRANK	28	4,4%
PIRAT	5	0,8%

NATIONALRATSWAHL 15. 10. 2017			
		Prozente	
Wahlberechtigte	897		
abgeg. Stimmen	667	74,4%	
ungültige Stimmen	4		
gültige Stimmen	663		
1.	SPÖ	168	25,3%
2.	ÖVP	206	31,1%
3.	FPÖ	225	33,9%
4.	GRÜNE	8	1,2%
5.	NEOS	26	3,9%
6.	PILZ	22	3,3%
7.	FLÖ	2	0,3%
8.	GILT	5	0,8%
9.	KPÖ	1	0,2%
10.	WEIßE	0	0,0%

Differenz 13-17	
Stimmen	Prozente
+40	
+27	-0,3%
-3	
+30	
-20	-4,4%
+72	+9,9%
+29	+3,0%
-35	-5,6%
+4	+0,4%
+22	
+2	
+5	+0,8%
-2	-0,3%

NATIONALRATSWAHL 15. 10. 2017

Sprengel: 3- ENZERSDORF

NATIONALRATSWAHL 29. 09. 2013		
	Stimmen	
Wahlberechtigte	831	
abgeg. Stimmen	645	77,6%
ungültige Stimmen	4	
gültige Stimmen	641	
SPÖ	233	36,3%
ÖVP	156	24,3%
FPÖ	129	20,1%
GRÜNE	35	5,5%
NEOS	16	2,5%
KPÖ	4	0,6%
BZÖ	16	2,5%
FRANK	46	7,2%
PIRAT	6	0,9%

NATIONALRATSWAHL 15. 10. 2017			
		Prozente	
Wahlberechtigte	821		
abgeg. Stimmen	656	79,9%	
ungültige Stimmen	3		
gültige Stimmen	653		
1.	SPÖ	198	30,3%
2.	ÖVP	184	28,2%
3.	FPÖ	190	29,1%
4.	GRÜNE	12	1,8%
5.	NEOS	21	3,2%
6.	PILZ	34	5,2%
7.	FLÖ	2	0,3%
8.	GILT	6	0,9%
9.	KPÖ	6	0,9%
10.	WEIßE	0	0,0%

Differenz 13-17	
Stimmen	Prozente
-10	
+11	+2,3%
-1	
+12	
-35	-6,0%
+28	+3,8%
+61	+9,0%
-23	-3,6%
+5	+0,7%
+34	
+2	
+6	+0,9%
+2	+0,3%

■ Kindergarten Margarethen am Moos

Weihnachtszauber in Margarethen an Moos:

Vom

27. November bis 01. Dezember 2017

findet zwischen

10.00 Uhr und 15.00 Uhr

im

Kindergarten Margarethen am Moos

ein

Adventmarkt

statt.

Die Kindergartenkinder dürfen ihre selbstgebastelten Werke und Leckereien anbieten, bei denen ihre Eltern fleißig mitgeholfen haben. Der Kindergarten Margarethen am Moos freut sich jetzt schon auf die zahlreichen Gäste.



■ Eröffnung Hobbykünstlerausstellung 2017

Am Freitag, 13. Oktober 2017 wurde die diesjährige Hobbykünstlerausstellung im Beisein von zahlreichen Besuchern eröffnet.

Im Zuge der Eröffnung wurden auch wieder Filme von Herrn Holler aus den Jahren 1957 und 1960 gezeigt. Diese sind in mühevoller Arbeit von Herrn Wilhelm Schäfer digitalisiert worden und sollen nun ua auch in das neue Filmprojekt eingebunden werden.

Zahlreiche Hobbykünstler bereicherten mit Ihren Kunstwerken auch heuer wieder diesen Fixpunkt im Kulturleben unserer Gemeinde.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Ausstellern für Ihr Mitwirken und würde sich sehr freuen, wenn diese Veranstaltung auch im kommenden Jahr wieder durchgeführt werden kann.



Die Aussteller sind:

Richard Summer, Manuela Seidl, Lotte Henschel-Koch, Brigitte Winkelbauer, Johann Frauenberger, Andrea Hiller, Dorit Näder, Rosa Schmid, Olga Babushkina, und Vivian Stenzenberger.

Nicht auf dem Foto: Kitty Supper, Daniela Augustin, Hermine Braunsberger und Walter Nemecek.

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung, welche durch Bürgermeister Markus Plöchl, durchgeführt wurde, lud die Gemeinde zu einem kleinen Imbiß.

■ Glasfaserausbau

Nach vielen Diskussionen und Überzeugungsarbeit ist es nun endlich soweit und der Ausbau des Glasfasernetzes in Enzersdorf durch A1 wird durchgeführt. Bereits Anfang Oktober hat man mit den Arbeiten begonnen, welche noch im heurigen Jahr fertiggestellt werden sollen. Laut Auskunft von A1 soll der Anschluss zu Beginn des kommenden Jahres erfolgen.

Ab diesem Zeitraum soll dann die gesamte Gemeinde mit Glasfaser ausgestattet sein.

Wir bedanken uns bei den Verantwortlichen von A1, dass unsere Gemeinde nun doch noch vorgezogen wurde und somit die Arbeiten rascher als schlussendlich erwartet durchgeführt werden können.



RESTMÜLL ODER SPERRMÜLL? AUF DIE GRÖSSE KOMMT ES AN...

... bei der Unterscheidung zwischen Restmüll und Sperrmüll. Da gibt es in den Sammelzentren immer wieder Missverständnisse.

SPERRMÜLL ist Abfall aus privaten Haushalten, der wegen seiner Größe und Beschaffenheit nicht in die Restmülltonne im eigenen Haushalt passt.

Wie zum Beispiel: Möbel, Teppiche, Matratzen, ...

Die Größe des Abfalls (und nicht die Menge) macht den Unterschied.

Vorübergehende **Mehrmengen** an Restmüll können über einen **GABL-Restmüllsack** entsorgt werden.

Dieser Sack ist auf jedem Gemeindeamt oder im GABL-Büro um 3,- Euro erhältlich.

Er kann im Rahmen der Restmüll **bfuhr** (neben der Restmülltonne) zur Abholung bereitgestellt werden.

Falls doch einzelne Säcke mit Restmüll zum Sammelzentrum gebracht werden, müssen unsere Mitarbeiter 5,- Euro (60-Liter-Sack) oder 7,- Euro (100-Liter-Sack) verrechnen.



**ÜBERSCHÜSSIGER RESTMÜLL
IST KEIN SPERRMÜLL!**

GABL

■ Bauhof

Die Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa hat sich vorgenommen in den kommenden Jahren verstärkt in Elektrofahrzeuge zu investieren.

So wurde Anfang Oktober ein Elektrofahrrad dem Bauhof übergeben. Dies soll dazu dienen kleinere Strecken mit diesem Fahrzeug zu absolvieren und somit die Umwelt zu schonen. In wenigen Tagen wird dieses Elektrofahrrad noch mit einem Anhänger ausgestattet.

Weiters hat der Gemeindevorstand einstimmig beschlossen ein Elektrofahrzeug für den Bauhof anzuschaffen.

Im Bauhof Margarethen wird bereits ein Elektrofahrzeug eingesetzt.



Mit diesen Investitionen wollen wir auch unseren Beitrag zur Umweltschonung beitragen.

Den Mitarbeitern der Bauhöfe wünschen wir viel Spaß mit den neuen Fahrzeugen und hoffen, dass diese auch im alltäglichen Gebrauch für Erleichterung sorgen.



GRÜNSCHNITTSACK: AKTION IM HERBST 2017.

Gartenbesitzer haben im Herbst viel zu tun: Die Stauden werden geschnitten und die Bäume verlieren ihr Laub. Logisch, dass die Biotonne da gleich einmal übervoll ist. Deshalb bietet der GABL für Biotonnen-Besitzer in der Zeit vom **1. Oktober bis 30. November**

die Grünschnittsäcke günstiger an:

NIMM 5! ZAHL 4!

Bei einer **Mindestabnahme von 4 Stück** erhalten Sie einen **5. Sack gratis!**

Erhältlich sind die Säcke beim Gemeindeamt oder im GABL-Büro.

Achtung: Der Grünschnittsack eignet sich nur für Gras, Laub, Strauchschnitt

(keinesfalls für Bioabfälle und Speisereste aus der Küche!)

FETTKAMPF

VITAL & FIT IN 90 TAGEN!

Freundschaftlicher Wettstreit:

Start frei für den Fettkampf 2018!

Die größte Bauchspende-Aktion Österreichs macht
ab 18. Jänner 2018 in Enzersdorf an der Fischa Station

Machen auch Sie bei der größten Bauchspende-Aktion Österreichs mit!

Lernen auch Sie die richtigen Schritte und Strategien im Kampf gegen überflüssiges Körperfett kennen und erleben Sie dabei trotzdem höchsten Genuss und große Freude am Essen!

Fett weg für einen guten Zweck!

Rechtzeitig zum Jahresbeginn 2018 wird die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „**Fettkampf – Vital und Fit in 99 Tagen**“ in Enzersdorf/Margarethen gestartet. Denn erfahrungsgemäß beginnt das neue Jahr für viele mit guten Vorsätzen. Vielfach stehen dabei Gewichtsverlust und mehr Bewegung an oberster Stelle. Doch allein im stillen Kämmerlein Kalorien zählen, unzählige Diäten ausprobieren, auf den Erfolg warten, der sich nur langsam einstellt, lassen die Vorsätze rasch wieder schwinden.



Eine perfekte Alternative dazu bietet das **Fettkampf-Konzept** des bekannten Fitness- und Ernährungsexperten Harald Leszkovich. Der ehemalige Ö3 Ernährungscoach begleitet dabei 99 Tage lang gemeinsam mit seinem Team alle motivierten Menschen, die Fett ab- bzw. Muskelmasse aufbauen und sich **BESSER/MEHR** bewegen wollen. Das große Ziel ist es, durch den gezielten Abbau ungeliebter Fett-

pölsterchen der Bevölkerung in Österreich wieder mehr Gesundheit und Lebensqualität zu geben und dabei noch Spenden für einen karikativen Zweck zu sammeln.

Um den gewünschten Erfolg zu garantieren, sind die Seminare und Workshops des Fettkampfs deshalb auf Genuss und Alltagstauglichkeit ausgelegt. Um auch Spaß und Spannung nicht zu kurz kommen zu lassen, treten alle Teilnehmer in Teams in einem freundschaftlichen Wettstreit gegeneinander an: Frauen gegen Männer lautet das heiÙe Duell!



Wer also wertvolle Tipps und Tricks für die Umstellung seiner Ess- und Lebensgewohnheiten erhalten und erfahren möchte wie sogar Kantinenessen, Fastfood oder der All-Inclusive-Urlaub nicht zur Gewichtsfalle werden, sollte diese tolle Gelegenheit nicht verpassen!

Tun Sie sich und anderen etwas Gutes und machen Sie beim Event des Jahres mit!

- ➔ **Fett weg für einen guten Zweck!**
- ➔ **Infoveranstaltung: 18.1.2018 um 19:00 Uhr im Volksheim Enzersdorf**
- ➔ **mit dem Ö3 Ernährungscoach Harry Leszkovich & seinem Team**



Eine Anmeldung zu den Workshops ist am **18.1.2018, 19.00 Uhr** bei der Kick-off Veranstaltung möglich.

FETTKAMPF

VITAL & FIT IN 90 TAGEN!

■ Erste Hilfe Kurs

Erste Hilfe Kenntnisse auffrischen kann Leben retten

Erste Hilfe zu leisten, kann bei einem Unfall oder einem Notfall im Familien- oder Freundeskreis Leben retten.

"Gerade bei der Ersten Hilfe ist es wichtig, dass die lebensrettenden Handgriffe im Notfall sofort abrufbar sind und leicht von der Hand gehen". Auch unsere Ärzte meinen: „Als Notarzt erlebt man öfters Situationen, wo es hilfreich gewesen wäre, wenn vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes mit der Reanimation begonnen worden wäre. Es ist sehr wichtig, dass sich jeder zumindest die Grundkenntnisse der "Ersten Hilfe" in Erinnerung ruft, und eine Auffrischung eines "Erste-Hilfekurses" soll diesbezüglich. verständliche Ängste reduzieren helfen“.



Aus diesem Grund haben wir uns Entschlossen einen

8 Stunden Erste-Hilfe-Kurs

abzuhalten

Termin:

Samstag, 04. November 2017
09.00 Uhr – 18.00 Uhr

(1 Stunde Mittagspause)

im Volksheim Enzersdorf an der Fischa

Der Kurs wird der Bevölkerung mit 50% Ermäßigung des Selbstkostenpreises Angeboten. Eine Defibrillator Schulung ist Teil des Kurses.

Bei Anmeldung sind die Selbstkosten (€ 16,50) sofort zu bezahlen die nur bei triftigen Gründen zurückgefordert werden können (Krankheit, etc.) Bedienung **VERPFLICHTENDE Teilnahme**.

Wir leben in einer Zeit, wo es immer schwieriger wird, Wichtiges vom Unwichtigen zu trennen, ein bekanntes Problem der Überinformationsgesellschaft. Doch entscheiden Sie selbst Ein frühes sinnvolles Eingreifen kann Leben retten!!!

Anmeldungen werden bis Freitag, 03.11.2017, 12.00 Uhr am Gemeindeamt Enzersdorf (02230/8466 Dw. 10 und 11) und am Gemeindeamt in Margarethen (02230/8466 25) bzw. unter gemeinde@enzersdorf-fischa.gv.at entgegengenommen.

Ich freue mich schon, wenn ich auch Sie bei einem Erste-Hilfe-Kurs sehe, wenn es wieder heißt

„Leben retten ist ganz einfach“.

■ Gesundheitstag 2017

Am 08. Oktober fand der dritte Gesundheitstag im Volksheim in Enzersdorf an der Fischa statt.

Insgesamt nahmen 16 Aussteller am diesjährigen Gesundheitstag teil. Daneben gab es auch noch verschiedene Vorträge zu verschiedenen Themen.

Die Gemeindeführung bedankt sich einerseits bei den Veranstaltern (Fr. Christine Boller, Fr. Regina Maderner, Herrn GGR Christian Lutz und Herrn GR Wolfgang Hiller), welche Jahr für Jahr diese Veranstaltung in vielen freiwilligen Stunden organisieren.



Was wäre eine derartige Veranstaltung ohne den Ausstellern und den Vortragenden.

Unser Dank gilt: Fr. Monika Leinwather, Fr. Melanie Brazda, Fr. Sonja Brauner, Fr. Claudia Hartl, Fr. Mag. Christa Herz, Hr. Horst Kopsche, Fr. Evely Krisa, Fr. Margit Lutz, Fr. Regina Maderner, Fr. Karoline Mayer-Schulner, Fr. Claudia Plisnier, Hr. Alois Riegler, Fr. Birgit Schneider, Fr. Diana Stanovnik, Fr. Claudia Wieser und Fr. Brigitte Winkelbauer.

Auch den Vortragenden Fr. Dr. Sieglinde Marcher, Fr. Regina Maderner, Hr. Dr. Samir Tillawi, Fr. Cornelia Schäfer und Fr. Margit Lutz ein herzliches Dankeschön

Ein ausführlicher Bericht wird das G 21 Team in der kommenden Gemeindezeitung veröffentlichen.

DIE NEUEN WERTSTOFF-ZENTREN.

ALT HAT WERT. ALT WIRD WERT.

Der **GABL** setzt einen weiteren Schritt in Richtung umweltfreundliches und nachhaltiges Abfallmanagement und erweitert seine Sammelzentren zu Wertstoff-Zentren, kurz **WSZ** genannt.

Mit dem Umbau von bereits 7 Wertstoff-Zentren im **GABL**-Verbandsgebiet wurden alle gesetzlichen Auflagen für die Sammlung von Alt- und Problemstoffen erfüllt.

Die umgebauten **WSZ** bieten mehr Komfort bei der Anlieferung der Abfälle und Altstoffe. Ab sofort werden auch mehr Wertstoffe wie CDs, Kabel, Armaturen, Kanister, etc. auf den **WSZ** getrennt gesammelt. Diese werden einer sinnvollen Verwertung zugeführt. Damit leistet der **GABL** einen weiteren Beitrag für den Umweltschutz! Zum Großteil werden die Wertstoff-Zentren mit **GABL**-Personal geführt, das die ortsansässigen Gemeindefürsprecher unterstützen und für eine geordnete Übernahme zu den Öffnungszeiten sorgen soll. In den nächsten Jahren sind weitere Aus- und Umbauprojekte von Altstoffsammelzentren zu Wertstoff-Zentren in den restlichen Verbandsgemeinden geplant.



■ Tops und Flops in der Natur

Beim Hobby auch an andere denken



Joggen, Radfahren, Reiten, Spaziergehen: Wege abseits der „Zivilisation“ bieten dafür eine einzigartige Kulisse. Man vergisst aber gerne, dass diese Wege & Flächen die Lebensgrundlage für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sind. Missverständnisse zwischen Erholungssuchenden und Landwirten sind vorprogrammiert.

⇒ Die Beachtung einiger Regeln kann ein entspanntes Miteinander erleichtern:

Freizeit- oder Wirtschaftsweg?

Auch an Sonn- und Feiertagen, wenn viele Leute frei haben, müssen Landwirte wetterbedingt mit ihren Traktoren und Maschinen auf die Felder fahren - nicht selten unter Zeitdruck. Die Fahrzeuge sind schwer manövrierbar. Freizeitsportlern oder kleineren Fahrzeugen fällt es dagegen leichter, auszuweichen. Doch Vorsicht: Unebene Seitenstreifen bringen auch Gefahren mit sich. Es befinden sich oft Rinnen und Gräben zwischen Weg und Acker. Auch mit Verschmutzungen und Fahrspuren ist zu rechnen.

Bitte nicht verwechseln!

Feld oder Wiese? Bepflanzte Getreideflächen sehen im frühen Wachstum wie grüne Wiesen aus. Das Betreten kann Schäden und geringere Erträge verursachen.

Mit oder ohne Zaun? Grundsätzlich dürfen landwirtschaftlich genutzte Flächen ohne Zustimmung des Eigentümers nicht betreten werden. Egal ob die Flächen eingezäunt sind oder nicht.

Spaß oder Ärger? Drachen steigen lassen macht Spaß. Außer dem Fluggerät braucht man nur das passende Wetter und ein freies Feld. Abgeerntete Flächen können mit Erlaubnis des Eigentümers genutzt werden. Dasselbe gilt fürs Schlitten fahren. Aber bitte nur bei geschlossener Schneedecke über Felder rodeln. Einige Pflanzen werden im Herbst angesät und überwintern am Feld.

Allgemeingut oder Eigentum? Die Feldfrüchte, auch wenn sie noch so verlockend aussehen, dürfen nicht einfach mitgenommen werden. Sie gehören den Landwirten, die vom Verkauf ihrer Produkte leben.





Unterwegs mit Hunden

Die Natur ist verlockend und lädt zu ausgiebigen Spaziergängen mit dem Hund ein. Das ist unproblematisch, solange die Hundehalter mit ihren Vierbeinern auf den Wegen bleiben und ihnen keinen freien Auslauf auf die Nutzflächen gewähren. Viele Hundebesitzer sind sich nicht bewusst, dass der Hundekot das Erntegut und somit die Nahrungs- und Futtermittel verunreinigt. Der Kot ist Infektionsquelle für zahlreiche Krankheiten.

Abfall als Gefahrenquelle

Zum respektvollen und umweltbewussten Verhalten gehört es, keine Abfälle in Feld und Flur zu hinterlassen. Sie bergen Verletzungs- und Vergiftungsgefahren für die Tiere und können Schäden an landwirtschaftlichen Maschinen bewirken. Abfälle in der Natur sind unschön und gefährlich. Sie gehören in den Hausmüll.



Miteinander reden

Jeder hat ein Recht auf Erholung in der freien Natur, aber ebenso die Pflicht, Natur und Landschaft schonend zu behandeln. Dazu gehören auch die landwirtschaftlichen Nutzflächen. Für manche sind sie der Ort, um sich zu erholen, für Landwirte sind sie die Existenzgrundlage.

Doch wie sieht die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern rund ums Jahr aus? Wie werden die Lebensmittel erzeugt? Die Bäuerin und der Bauer vor Ort geben gerne Einblick in ihre Produktion und informieren über den Schutzbedarf ihrer Flächen und Wege.

Information und Meinungs austausch bereichern jeden und fördern ein gegenseitiges Verständnis. Der Dialog lohnt sich!

Eine Information der Landwirtschaftskammer Niederösterreich



■ 15 Jahre A.L.M. – ein Verein stellt sich vor

Bereits seit 2001 hatten Barbara Jüly und Ernst Seyer im Namen der Jugend Margarethens den renommierten Faschingsnachmittag in der Discothek White Star organisiert.

Im Jahr 2002 haben wir uns dazu entschlossen, einen eigenen Verein zu bilden – der Grundstein von A.L.M. war gelegt.

Der Name unseres Vereins beruht auf den Hobbies der Mitglieder.

Wir singen gerne A-Capella – bei Geburtstagen, Hochzeiten und div. Veranstaltungen, und zum Teil texten wir auch Lieder auf die jeweilige Situation passend um.

Ein Ausflug in die damals noch neue „No Name City“ (eine Westernstadt in der Nähe von Vösendorf) brachte vor allem die weiblichen Mitglieder dem Line Dance nahe.

So entstand der Name unseres Vereines: A.L.M. = A-Capella und Line Dance Group Margarethen am Moos.

Seit 2003 wurde der Faschingsnachmittag dann unter unserem neuen Vereinsnamen veranstaltet.

In den Jahren 2007 und 2008 veranstalteten wir einen Weiberball in der Margarethner Stubn.

Die Line Dance Gruppe trat schon bei den Country Festen des Vereins „Was ist los?“ auf und auch beim Klimabündnisfest.

Ein jährlicher Fixpunkt ist unser Stand am Adventmarkt der Margarethner Vereine, wo wir der Bevölkerung immer Selbstgebasteltes einerseits, sowie köstliche Weine zur Verkostung andererseits anbieten.

Passend zu unserem Verein haben wir auch schon A-Capella-Konzerte organisiert, zum Beispiel hatten wir die berühmten Gruppen „Die Vierkanter“, „Safer Six“ und „4Xang“ zum Auftritt ins Schloss eingeladen.

Der Reinerlös unserer Veranstaltungen wird immer einem karikativen Zweck zugeführt, und so wurden unter anderem schon der Kindergarten und die Pfarrjugend von Margarethen unterstützt.

Heuer haben wir unser 15-jähriges Jubiläum von A.L.M.

Das möchten wir mit der Gruppe „Die Echten – A Kappella Komedy“ feiern. Diese werden am

**Samstag, den 11.11.2017
im Schloss Margarethen**

aufzutreten.

Zu dieser Veranstaltung möchten wir jetzt schon recht herzlich einladen und freuen uns auf zahlreichen Besuch. Eintrittskarten dazu können ab Herbst telefonisch reserviert werden.

Ernst Seyer
Obmann A.L.M.



Einladung zur Kulturveranstaltung

Die neue digitale Reisemultimediashow mit Videoeinspielungen auf Großleinwand
von Sepp Puchinger

Australien - Traumpfade durch den roten Kontinent



Der rote Kontinent ist Symbol für Abenteuer, Freiheit und Unendlichkeit. Über 40.000 km war der bekannte Vortragende und Fotograf Sepp Puchinger quer durch den Kontinent unterwegs, berichtet mit eindrucksvollen Bildern und Stories über seine Erlebnisse. Von den Naturwundern der Südküste mit der Great Ocean Road und dem Tierparadies Kangaroo Island bis in die verrückte



Opalstadt Coober Pedy, von den endlosen Weiten des Outback und dem Ayers Rock bis ins tropische Cairns



und Darwin, von den Inselwelten des Great Barriere Riffs bis zu den pulsierenden Weltstädten Melbourne und Sydney, von der grünen Wildnis von Tasmanien bis in den einsamen Westen mit Wäldern, Weinbergen, Wüsten und Traumstränden - Australiens Kontraste sind grenzenlos! Der Vortragende lernt mit Postflugzeug und Geländewagen die Welt der Aborigines und den Alltag der

Farmer im Outback kennen, gleitet mit dem Ballon über die Atherton Tablelands, erkundet die Unterwasserwelt des größten Riffs und die einzigartige Tierwelt des Kontinents, ist auch abenteuerlich zu Fuß und mit dem Kajak unterwegs. Genießen Sie „down under Stimmung“ live....



**Sonntag, 12. November 2017
um 18. 00 Uhr
im Volksheim Enzersdorf/Fischa**

Infos: www.sepp-puchinger.at

Auf zahlreiches Kommen freuen sich

Christian Lutz
Geschäftsführender Gemeinderat

Markus Plöchl
Bürgermeister



Sicherheitstipps zur Verhinderung von Haus- und Wohnungseinbrüchen

Viele Menschen sorgen sich vor einer Urlaubsreise vor allem um die Sicherung ihrer Wohnung oder ihr Haus. Kurz vor einer Reise lassen sich umfangreichere Sicherungsmaßnahmen im Wohnbereich kaum realisieren – so etwas verlangt Zeit und Planung. Man kann aber jedenfalls Zeichen längerer Abwesenheit vermeiden und die Hilfe von Freunden oder Nachbarn in Anspruch nehmen.

Sicherheitstipps:

Ungelehrte Briefkästen, ständig heruntergelassene Rollläden, zugezogene Vorhänge sind für ausspähende Einbrecher sichere Zeichen, dass hier niemand zu Hause ist. Lassen Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus durch Freunde, Verwandte, Bekannte oder Nachbarn bewohnt erscheinen und Ihren Briefkasten leeren sowie Rollläden, Vorhänge, Beleuchtung, Radio und Fernseher zu unregelmäßigen Zeiten betätigen. Mit einfachen Maßnahmen, wie z.B. Zeitschaltuhren, können hier auch gute Dienste leisten.

Einbrecher vertrauen auch darauf, dass sich niemand darum kümmert, was im Stiegenhaus oder in der Nachbarwohnung vor sich geht. Aufmerksame Nachbarschaft würde vielen Ganoven das Handwerk legen.

Ziehen Sie Türen nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie diese immer zweifach ab. Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Lassen Sie Fenster nicht gekippt – für Einbrecher sind gekippte Fenster, offene Fenster.

Verstecken Sie Ihren Wohnungs- oder Hausschlüssel nicht unter der Fußmatte. Hier schauen die Einbrecher zuerst nach.

Schließen Sie Leitern, Gartenmöbel, Mistkübel und andere Gegenstände, die sich als Aufstiegshilfen eignen, weg oder sichern Sie diese z. B. mit einer Kette. Schalten Sie Außensteckdosen ab.

Notieren Sie Gerätenummern in einem Eigentumsverzeichnis und fotografieren Sie die Gegenstände.

Die Umsetzung der Tipps im eigenen häuslichen Bereich trägt garantiert zu einem höheren Sicherheitsstandard in unserem Land bei.

Verständigen Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei unter 133!

BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDO BRUCK/ LEITHA

2460 Bruck/Leitha, Fischamender Straße 10

Tel: +43 (0) 59133 / 3320 - 305

Fax: +43 (0) 59133 / 3320 - 309

BPK-N-Bruck-an-der-Leitha@polizei.gv.at

Ihre Polizeidienststelle. Wir sind für Sie da!



Für Ihre Sicherheit

Warnung und Alarmierung

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit insgesamt 8055 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

NÖ. Zivilschutzverband <http://www.noezsv.at>

Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

Warnung

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) einschalten,
Verhaltensmaßnahmen beachten.



3 Minuten

gleichbleibender Dauerton



Alarm

Gefahr!
Schützende Räumlichkeiten (Bereiche) aufsuchen, über Radio
oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.



1 Minute

auf- und abschwellender Heulton



Entwarnung

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.



1 Minute

gleichbleibender Dauerton



Bedeutung weiterer Sirenensignale

Signal für den Feuerwehreinsatz



3 x 15 Sekunden

dazwischen jeweils 7 Sekunden Pause

Sirenenprobe



15 Sekunden

jeden Samstag mittags

Ärztewochenenddienst FISCHAMEND – KLEINNEUSIEDL – ENZERSDORF – SCHWADORF

26.10.2017	TILLAWI Dr. Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
28.10./29.10.2017	OPAT Dr. Angelika	Fischamend	02232/77180
01.11.2017	OPAT Dr. Angelika	Fischamend	02232/77180
04.11./05.11.2017	DANESH Dr. Ramin	Fischamend	02232/76386
11.11./12.11.2017	TILLAWI Dr. Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
18.11./19.11.2017	MORITZ Dr. Anton	Fischamend	02232/76540
25.11./26.11.2017	ERTL Dr. Claudia	Schwadorf	02230/2142
02.12./03.12.2017	OPAT Dr. Angelika	Fischamend	02232/77180
08.12.2017	TILLAWI Dr. Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
09.12.2017	MORITZ Dr. Anton	Fischamend	02232/76540
10.12.2017	ERTL Dr. Claudia	Schwadorf	02230/2142
16.12./17.12.2017	DANESH Dr. Ramin	Fischamend	02232/76386
23.12./24.12.2017	TILLAWI Dr. Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
25.12.2017	MORITZ Dr. Anton	Fischamend	02232/76540
26.12.2017	ERTL Dr. Claudia	Schwadorf	02230/2142
30.12./31.12.2017	OPAT Dr. Angelika	Fischamend	02232/77180

Ärztewochenenddienst MARGARETHEN– MANNERSDORF – SOMMEREIN – TRAUTMANNSDORF – REISENBERG

26.10.2017	SKODLER Dr. Elisabeth	Mannersdorf	02168/923240
28.10.2017	KREIMEL Dr. Elisabeth	Sommerein	02168/63393
29.10.2017	HUBER Dr. Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
01.11.2017	HUBER Dr. Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
04.11./05.11.2017	PARIZEK Dr. Peter	Margarethen	02230/29063
11.11.2017	BEUTELHAUSER Dr. Jörg	Trautmansdorf	02169/43070
12.11.2017	SCHEBECK Dr. Gerald	Mannersdorf	02168/62770
18.11./19.11.2017	NATMESSNIG Dr. Michael	Reisenberg	02255/6415
25.11.2017	BEUTELHAUSER Dr. Jörg	Trautmansdorf	02169/43070
26.11.2017	SCHEBECK Dr. Gerald	Mannersdorf	02168/62770
02.12.2017	NATMESSNIG Dr. Michael	Reisenberg	02255/6415
03.12.2017	SKODLER Dr. Elisabeth	Mannersdorf	02168/923240
08.12.2017	HUBER Dr. Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
09.12./10.12.2017	BEUTELHAUSER Dr. Jörg	Trautmansdorf	02169/43070
16.12.2017	BELZA Dr. u. HALSCHEID Dr.	Mannersdorf	02168/62371
17.12.2017	SCHEBECK Dr. Gerald	Mannersdorf	02168/62770
23.12./24.12.2017	KREIMEL Dr. Elisabeth	Sommerein	02168/63393
25.12.2017	SKODLER Dr. Elisabeth	Mannersdorf	02168/923240
26.12.2017	BEUTELHAUSER Dr. Jörg	Trautmansdorf	02169/43070
30.12./31.12.2017	PARIZEK Dr. Peter	Margarethen	02230/29063

Hinweis:

Ab 1.4.2017 umfasst der kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienst ausschließlich die Zeit zwischen 7:00 Uhr und 19:00 Uhr. Die Nachtdienste (19:00 bis 7:00 Uhr) werden in ganz Niederösterreich von Notruf NÖ (erreichbar unter der Rufnummer 141) erbracht.